

15. Juli 2022

Forderung der IG Metall trägt Lage der Unternehmen keine Rechnung



Die Arbeitgeber betonen in der kommenden Tarifrunde, dass die aktuellen Herausforderungen nur gemeinsam gemeistert werden können.

Angesichts der Forderung der IG Metall zur Erhöhung der Entgelte in der Metall- und

Elektroindustrie um 8 Prozent weisen die Arbeitgeber mit Nachdruck darauf hin, dass auch der Großteil der Betriebe massiv unter den aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen leidet. „Der Großteil der niedersächsischen Industrie hat derzeit keine Möglichkeit, den exorbitanten Kostenanstieg bei den Vorleistungen, insbesondere auf der Rohstoffseite, in den Preisen weiterzugeben. Auf diesen Preisanstieg noch weitere 8 Prozent draufzusatteln, trägt der wirtschaftlichen Lage der allermeisten Unternehmen in keinsten Weise Rechnung und wäre für die meisten Betriebe im höchsten Maße existenzgefährdend“, sagt Dr. Volker Schmidt, Hauptgeschäftsführer von NiedersachsenMetall.

„Wann, wenn nicht jetzt, ist die Zeit, die Schützengräben zu verlassen und neue innovative Wege in der Tarifpolitik zu gehen, um die Kostenbelastung der Unternehmen in Grenzen zu halten.“ Die extrem differenzierte Lage der Industrie erfordere daher differenzierte Antworten und eine Diskussion der Tarifpartner, die frei von Tabus sein müsse.

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie



Isabel Christian

Leiterin Presse und Online, Pressesprecherin

05 11 / 85 05 - 215

05 11 / 85 05 - 201

[E-Mail schreiben](#)

[Businesscard herunterladen](#)
